

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Deutsche Waren in aller Welt - Exportnation Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**M 7 Deutsche Milch – ein Exportschlager für China**

Deutschland exportiert Milch nach China. Hier erklärt dir warum.

Schwarz-Rot-Gelb! Frau Chu schaut noch nicht gerne ins. Dann lüftet sie die Fäden der deutschen Flagge auf einem Teppich im Kellergar. Mehr Umsatz als 2007? China nicht, um sich ihre Einkaufskraft mit Millionen verdichten. Das Tragegerät:

In kein einem anderen Bereich gewirkt in China das Label „Made in Germany“ so hohes Ansehen wie bei Agrarprodukten. In der Kategorie der chinesischen Konsumgüter können die Kunden hier sicher sein, keine Qualität zu bekommen. Lebensmittelimporte sind in China an der Tagesordnung. Da führt Frau Chu gerne seine 20 Minuten mit dem Bus zu dem Laden mit den besonderen Angeboten, orientiert in ihrem Supermarkt um die Ecke zurück. Sie besetzt dafür auch ohne zu ruhen einen neben Platz. 3.200 Euro kostet die hier Milch in dem Geschäft. Ein Vielfaches von dem in Preisen in Deutschland. Dennoch kann der Betreiber den Laden kaum noch, das Käsegeschäft wieder mit deutscher Milchprodukten, außer Käse. Ein Team für deutsche Landwirte. Der Händler bekommt die Milch im Container aus Deutschland angeliefert. Chinesische Gesundheitsbehörden haben vor einigen Jahren dazu aufgefordert, mehr Milch zu importieren. Als ihr Ziel begannen erzählt, dass es in der großen Masse immer ganz in Milchprodukten, begann nach Frau Chu. Milch zu kaufen.

Deutsche Milchwerke freuen sich besonders über die seit 2010 sich stetig verstärkenden

Milch wird bei China-Schicken immer beliebter. Exporte nach China. Der lange Transportweg spielt für die Milch dabei keine Rolle. Auch die Transportkosten sind kein Hindernis. Die Milchtransporte von Hamburg nach Shanghai im Container kostet nur 0,7 Cent pro Liter. Ein Transport von München nach Hamburg ist 5-mal so teuer. Die Reichweiten sind hoch, wenn freie Schiffe für den Transport nach China einen ob Frucht transportieren dürfen. Sie bandagen den Behälter. Auf dem Festland fließen sich dem ihre Ladungen mit chinesischen Produkten ab. Auch die Kunden sind zufrieden. Frau Chu schmeckt von der gemessenen Qualität der deutschen Produkte. Sie misst sich nur nicht mehr wegen der Milch, die sie von einem chinesischen Zustellunternehmen aus Guangdong, Aden, eine gelbliche Verfärbung oder der Geruch nach kochen Essen – alles ist schließl. Ich verließ mich schließlich auf Milchprodukte in China schon einmal die gewohnt. – Auch und mehr chinesische Kunden wissen deshalb, auf welche Fakten sie beim Milchkauf achten müssen.

**Deutsche Milchexporte nach China**

Jahr	Exporte (in Mio. Euro)
2007	1.000
2008	1.200
2009	1.500
2010	1.800
2011	2.200
2012	2.500
2013	2.800
2014	3.200
2015	3.500
2016	3.800
2017	4.200
2018	4.500
2019	4.800
2020	5.200
2021	5.500
2022	5.800

**Aufgabe**

1. Gib die im Text genannten Gründe wieder. Milchprodukte nach China zu liefern.
2. Erkläre, um wie viel sich der Milchexport von 2007 bis 2022 erhöht haben.

© 2023 MMR Medien- und Marketing-Verlag

## Deutsche Waren in aller Welt – Exportnation Deutschland (Klassen 9–10)

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser

Deutschlands Unternehmen konnten mit ihren Produkten in den letzten Jahren im Ausland sehr gut Fuß fassen. Waren und Dienstleistungen für 1,1 Billionen Euro konnten sie 2013 ins Ausland verkaufen. Der dadurch entstandene Exportüberschuss stößt im Ausland aber auf wachsende Kritik. Die Schülerinnen und Schüler lernen Pro- und Kontra-Argumente dieser Situation kennen. Sie ergründen, weshalb deutsche Produkte so begehrt sind. Die Exportaktivitäten verschiedener mittelständischer Unternehmen behandeln sie als Fallbeispiele. Grafiken veranschaulichen Zahlen und Entwicklungen, ergänzt durch Tabellen, Karten und Fotos.



Container werden auf Lkws verladen.

Foto: Thinkstockphotos/Fuse

### Mit Zusatzmaterialien auf CD!

**Themen:** Gründe für Deutschlands Exportboom, Deutschland als Exportnation aus dem Blickwinkel des Auslands, Fachbegriffe „Handelsbilanz“ und „Leistungsbilanz“; gefragte Exportprodukte und exportorientierte Unternehmen, Zielregionen für deutsche Exporte, Gütesiegel Made in Germany; Agrarhandel, Argumente gegen Deutschlands Exportüberschuss; strittige Exportgüter; Fallbeispiele exportorientierter mittelständischer Unternehmen.

**Ziele:** Die Schülerinnen und Schüler nennen Gründe für die Exportstärke Deutschlands. Sie analysieren den deutschen Exportüberschuss und vergleichen Importe und Exporte des deutschen Außenhandels. Sie erkennen, dass EU-Staaten vorrangig Importeure deutscher Produkte sind. Sie nennen Merkmale des Gütesiegels Made in Germany. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln neue Absatzmärkte deutscher Produkte. Sie vergleichen und nennen Agrarüberschüsse sowie notwendige Agrarimporte. Sie diskutieren über Kritik am starken Export Deutschlands und über Exportgüter, die nicht unumstritten sind.

**Zusatzmaterialien auf CD:** Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der beiliegenden **CD-ROM**, sowie **Zusatzmaterialien** verschiedener exportorientierter Weltmarktführer mit Aufgabe und weitere Materialien anderer exportorientierter Unternehmen als Rohmaterialien für Referate.



**Klassenstufe:** Klassen 9–10

**Zeitbedarf:** 8 Unterrichtsstunden

## Hintergrundinformationen

Die **deutsche Wirtschaft** ist in hohem Maße **exportorientiert** und damit auch exportabhängig. Für einen Großteil des deutschen Exportvolumens, ca. 80 %, sind mittelständische Unternehmen verantwortlich. Fast jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt vom Export ab. Im Oktober 2013 konnten deutsche Unternehmen Waren im Wert von 99,1 Mrd. Euro ins Ausland verkaufen. Niemals zuvor war der Wert in einem einzelnen Monat so hoch. Wer Exporte und Importe gegeneinander aufrechnet, sieht für **2013 Deutschland** mit einem **Exportüberschuss** von fast 200 Mrd. Euro **an erster Stelle** – ebenfalls Rekord. China folgt mit ca. 150 Mrd. Euro auf Platz zwei. Gut drei Viertel der in Deutschland produzierten Autos gingen in den Export. Deutschland ist als rohstoffarmes Land aber auch auf Importe angewiesen – vor allem im Energiebereich und Konsum. Seit 1952 exportiert Deutschland mehr Waren als es importiert. Im Jahr 2008 konnte das Land seinen Titel als „Exportweltmeister“ noch knapp gegen China verteidigen – sechsmal in Folge exportierte Deutschland mehr Waren als jedes andere Land. Ein Jahr später jedoch trat China an seine Stelle – rechnen wir Hongkong zu China hinzu, exportiert das Land bereits seit 2005 mehr Waren als Deutschland. Eine ganz andere Rangfolge ergibt sich, wenn wir den Warenexport pro Kopf vergleichen: Bei dieser Betrachtungsweise liegen im Jahr 2012 die Handelsdrehscheiben Singapur und Hongkong an vorderster Stelle. Innerhalb Europas nehmen Belgien, die Niederlande und Luxemburg Spitzenpositionen ein. Deutschland kommt – mit Rang 19 – nach dieser Rechnung noch knapp in die Top 20 von 211 Staaten oder Gebieten. Das Land liegt damit weit vor den USA, die Platz 54 belegen, und China mit Rang 96. Entsprechend entfallen auf Deutschland von den weltweit getätigten Exporten des Jahres 2012 überdurchschnittliche 7,7 % – bei einem Anteil von 1,1 % an der Weltbevölkerung.

### Erfolgsgeheimnis der Exportstärke Deutschlands

Den Grundstein für die Stärke der deutschen Wirtschaft legte der **Marshall-Plan** 1948. Er ermöglichte einen weltweiten Freihandel. **Deutsche Firmen, spezialisiert** auf die zentralen Bereiche **Maschinenbau, Fahrzeuge** und **Chemie**, konnten so besonders schnell wieder Fuß fassen. Hinzu kam, dass durch die feste Bindung der D-Mark an den US-Dollar, festgelegt im **Abkommen von Bretton-Woods**, die D-Mark im Ausland weiterhin günstig blieb. Normalerweise hätte die Währung nach ersten Exporterfolgen an Wert zulegen müssen. Das **deutsche Wirtschaftswunder** ließ den Export Deutschlands auf das Vierfache klettern.

**Gründe für die Exportstärke Deutschlands** sind z. B. das Image des Gütesiegels „Made in Germany“ bzw. das hohe Know-how der Unternehmen. Im Ausland gefragt sind vor allem innovative Produkte. Das erfordert Investitionen und bedingt eine intensive Forschung und Entwicklung. In der Forschung und Produktion arbeiten Fachkräfte, die Innovationen nicht nur entwickeln, sondern auch technisch umsetzen. Die in der Produktion tätigen Fachkräfte garantieren eine hohe Qualität der Produkte bei hoher Arbeitsproduktivität. Die Lohnstückkosten in Deutschland sind viel niedriger als im Ausland. Die Konkurrenz allein schon auf dem deutschen Markt ist sehr groß. Wer sich hier durchsetzt, kann auch international bestehen. Deutsche Unternehmen liefern ihre Produkte pünktlich und zuverlässig. Auch die gute duale Berufsausbildung in Deutschland führen Experten als Gründe an. Sie nennen außerdem die günstige geostrategische Lage des Landes. Von Deutschland aus sind sowohl die USA im Westen als auch Japan im Osten an einem einzigen Arbeitstag zu erreichen. US-Firmen können zeitzonebedingt mit Japan nur zeitverzögert kommunizieren, da der Zeitunterschied 10–12 Stunden beträgt.

Die Stärke der deutschen Exportwirtschaft gründet sich zu einem wichtigen Teil auf die Aktivität der sogenannten „**Hidden Champions**“. Unter diesen Begriff fallen mittelständische Unternehmen, die sich auf eine Nische spezialisiert haben. In einem bestimmten Bereich oder für ein bestimmtes Produkt gelten sie als Weltmarktführer. Diese Unternehmen zeichnet vor allem der gute Zusammenhalt in der kleinen familiären Firma aus. Sie denken früher als ausländische Firmen gleicher Größe daran, ihre Erzeugnisse zu exportieren. Sie legen noch mehr Wert auf Forschung und Entwicklung sowie Kundennähe als

Großunternehmen. Viele Patente werden von deutschen Mittelständlern gehalten. Ungefähr 70 % des Exportvolumens ist den Hidden Champions zuzuschreiben. Experten haben weltweit ca. 2700 Hidden Champions identifiziert, 1300 davon sind in Deutschland ansässig. Ein Großteil der Arbeitnehmer in Deutschland, ca. 80 %, ist bei mittelständischen Unternehmen beschäftigt. Oft haben sich richtige Cluster gebildet, also mehrere Firmen und Institutionen an einem Ort angesiedelt, die sich auf eine Branche spezialisiert haben. Beispiele für Weltmarktführer aus dem deutschen Mittelstand sind die Firma Herrenknecht, die Tunnelbohranlagen herstellt, oder die Firma WashTec, die Autowaschanlagen produziert. Weitere Beispiele finden sich in der Medizintechnik und Messtechnik sowie in vielen anderen Branchen.

### Kritik an Exportstärke Deutschlands

Die **Exportstärke Deutschlands** stößt **im Ausland** auf **Kritik**. Die Handelsüberschüsse der deutschen Wirtschaft – so hoch wie in keinem anderen Land – zusammen mit einer schwachen Binnennachfrage sorgen dafür, so urteilen manche Experten aus Europa, USA und vom Internationalen Währungsfonds (IWF), dass sich das Ungleichgewicht im Welthandel noch erhöht. Handelsüberschüsse in Deutschland bedingen Handelsdefizite im Ausland. Das bringt Experten dazu, eine stärkere Binnennachfrage und mehr Importe, also mehr Investitionen, von Deutschland zu fordern. Wissenschaftler halten Ungleichgewichte im Welthandel für die Ursache der weltweiten Finanzkrise 2009. Deutschland ist nach Meinung mancher Fachleute auch dank niedriger Löhne so exportstark. Der erhebliche Exportüberschuss sei wirtschaftlich ungesund, bemängelt das Ausland. Dahinter verbirgt sich der Gedanke, dass das Ausland mehr exportieren könne, wenn die Deutschen mehr investieren und damit auch importieren würden. So könnte der Exportüberschuss Deutschlands in absoluten Zahlen und im Vergleich zu anderen Staaten relativ reduziert werden. Tatsache ist, dass Deutschland den Motor der Weltwirtschaft am Laufen hält. 2012 waren deutsche Unternehmen 2,3-mal so stark im Ausland vertreten wie ausländische Firmen in Deutschland. Exportsubventionen, bezogen auf ausgewählte Güter, sind weltweit üblich. Das Ausland erhebt gegenüber Deutschland den Vorwurf des Lohndumpings. Die Handelsbilanz Deutschlands verlangt ihren Tribut in Form vergleichsweise geringer Löhne. Nicht wenige Unternehmen handeln mit ihren Mitarbeitern eigene Tarifverträge aus, die je nach Wirtschaftslage unter denen liegen, die von den Gewerkschaften ausgehandelt wurden. Zum Teil beschäftigen Unternehmen auch Leiharbeiter. Leiharbeit soll eigentlich nur für einen stark begrenzten Zeitraum gelten, um konjunkturelle Schwankungen auszugleichen. Setzt ein plötzlicher Boom ein, dann macht Leiharbeit Sinn. Sobald die wirtschaftliche Nachfrage sinkt, sollte die Leiharbeit wieder enden. Leiharbeit wird schlechter bezahlt als ein regulärer Arbeitsplatz – trotz gleicher Leistung. Leiharbeitsplätze erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens – wegen der ausländischen Konkurrenz gerade auch im Export.

### Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Den Schwerpunkt der Materialien bilden Karikaturen und Grafiken, da diese die Sachverhalte besonders anschaulich darstellen.

Zum Einstieg befassen sich die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> mit dem Phänomen „Exportwirtschaft Deutschlands“, später mit dem Phänomen „Exportweltmeister Deutschland“. Sie geben die Aussage der Karikatur mit eigenen Worten wieder und nennen Gründe für den starken Export des Landes (**M 1**). Die Schüler leiten aus der zweiten Karikatur ab, dass mehrere Nationen um den Titel der stärksten Exportnation konkurrieren.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.

**M 2** befasst sich mit der Rolle von Speditionen im Bezug auf den Transport von Waren für den Export. Die Schüler überlegen, warum welche Agrarprodukte ausgeführt und/oder eingeführt werden. Sie klären wirtschaftliche Fachbegriffe in **M 3** als Hausaufgabe. Sie entnehmen den Handelsbilanzüberschuss des deutschen Außenhandels einer Grafik und bewerten das Ergebnis. Die erste Grafik **M 4** stellt die

Exportkraft Deutschlands dar, gestützt auf Statistiken zur Anzahl ausländischer Unternehmen mit ihren Mitarbeitern in Deutschland sowie deutscher Unternehmen im Ausland. Die zweite Grafik veranschaulicht Deutschlands Exportpalette. Die Schüler nennen die wesentlichen Exportbranchen mit ihren Produkten. Im Mittelpunkt einer weiteren Grafik **M 5** stehen die Importländer deutscher Güter. Die Schüler setzen sich in **M 6** mit den Gründen auseinander, warum deutsche Produkte im Ausland so gefragt sind. Sie erstellen einen Text und stellen die Argumente in einem Schaubild zusammen. Am Beispiel des Textes **M 7** erfahren die Schüler, wie groß das Interesse, z. B. in China, an einem deutschen Produkt ist – in diesem Fall Milch. Sie erfassen die Gründe dafür. **M 8** stellt ein mittelständisches Unternehmen vor, das in seinem spezialisierten Bereich Weltmarktführer ist. Die Lernenden begründen, warum das Unternehmen so exportstark ist, und erstellen einen Steckbrief der Firma. Anschließend vergleichen sie in **M 9**, in welchen Regionen der Welt verschiedene, stark exportorientierte Unternehmen vertreten sind. Sie erstellen Steckbriefe der Unternehmen. In **M 10** erarbeiten die Schüler, welche Rolle Innovationen für das Wachstum eines Unternehmens spielen. Am Beispiel eines mittelständischen Familienunternehmens (**M 11, M 12**) stellen die Lernenden gleichartige Untersuchungen an, wie in **M 8 bis M 10**. Sie stellen einen Vergleich der besprochenen Unternehmen an. Die Schüler erörtern Schlagzeilen zum Exportüberschuss Deutschlands (**M 13**). Sie erfassen die Aussage von vorgegebenen Kerngedanken und diskutieren diese in arbeitsteiliger Gruppenarbeit (**M 14**). Dazu erstellen sie ein Tafelbild und eine Mindmap. Die Unterrichtseinheit schließt mit einer Lernerfolgskontrolle.

### Stundenübersicht

<b>Stunde 1</b>	<b>Einführung in die Unterrichtseinheit „Exportnation Deutschland“</b>
<b>M 1</b>	<b>Deutschlands Exportwirtschaft in Karikaturen</b> / Interpretieren von Karikaturen, Zeichnen einer eigenen Karikatur
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler entnehmen Karikaturen, was das Ausland von der Exportwirtschaft Deutschlands hält. Sie überlegen, weshalb Deutschland so exportstark ist und mit welcher Konkurrenz zu rechnen ist.

<b>Stunde 2</b>	<b>Deutsche Produkte sind weltweit gefragt</b>
<b>M 2</b>	<b>Warentransport ins Ausland</b> / Kartenarbeit, Auswerten einer Grafik
<b>M 3</b>	<b>Begriffslexikon: Grundbegriffe des Handels</b> / Hausaufgabe
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler informieren sich über die Handelswege von Deutschland zu den Importländern in Nordosteuropa. Sie begründen, weshalb Deutschland Agrarerzeugnisse importiert und exportiert.

<b>Stunde 3</b>	<b>Deutschlands Exportkraft, Exportpalette und Handelspartner</b>
<b>M 3</b>	<b>Begriffslexikon: Grundbegriffe des Handels</b> / Besprechen der Hausaufgabe, Auswerten einer Grafik
<b>M 4</b>	<b>Deutschlands globale Verflechtung</b> / Auswerten von Grafiken
<b>M 5</b>	<b>Weltweiter Export deutscher Produkte</b> / Auswerten einer Grafik
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler befassen sich mit Merkmalen und Ausmaß der deutschen Exportstärke und der Vielfalt der Exportprodukte. Sie lernen die wesentlichen Importländer deutscher Produkte kennen.

<b>Stunde 4</b>	<b>Deutsche Unternehmen auf dem Weltmarkt</b>
<b>M 6</b>	<b>Gründe für den Exporterfolg Deutschlands</b> / Erstellen eines Textes, Zusammenfassen von Argumenten in einem Schaubild
<b>M 7</b>	<b>Deutsche Milch – ein Exportschlager für China</b> / Auswerten eines Textes
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler beantworten die Frage, weshalb Deutschland so erfolgreich exportiert bzw. weshalb deutsche Produkte im Ausland so gefragt sind.

<b>Stunde 5</b>	<b>Weltmarktführer – wenn Produkte einer Firma die Märkte weltweit beherrschen</b>
<b>M 8</b>	<b>Herrenknecht sieht in aller Welt Licht am Ende des Tunnels</b> / Auswerten eines Textes, Erstellen eines Steckbriefs
<b>M 9</b>	<b>Weltmarktführer weltweit vertreten</b> / Auswerten von Karten, Atlasarbeit, Erstellen eines Steckbriefs
<b>M 10</b>	<b>Die Bedeutung von Innovationen</b> / Auswerten einer Grafik, Erstellen eines Steckbriefs
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler nehmen verschiedene exportorientierte Unternehmen unter die Lupe und ziehen einen Vergleich. Sie nennen Gründe des Exporterfolgs der Firmen.

<b>Stunde 6</b>	<b>Eberspächer – ein mittelständisches Familienunternehmen</b>
<b>M 11</b>	<b>Exportorientiert – die mittelständische Firma Eberspächer</b> / Auswerten eines Textes
<b>M 12</b>	<b>Umsatz der Unternehmensgruppe Eberspächer</b> / Auswerten einer Grafik, Erstellen eines Steckbriefs
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler informieren sich über die Produktpalette des mittelständischen Unternehmens. Sie vergleichen die besprochenen Unternehmen bezüglich ihrer Exportaktivitäten.

<b>Stunde 7</b>	<b>Die Kritik des Auslands am starken Exportüberschuss Deutschlands</b>
<b>M 13</b>	<b>Exportüberschuss Deutschlands in der Presse</b> / Erörtern von Schlagzeilen aus der Zeitung
<b>M 14</b>	<b>Diskussion über die deutsche Exportstärke</b> / Diskutieren des Sachverhalts, Erstellen eines Tafelbilds und einer Mindmap
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler setzen sich in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit den Vorwürfen des Auslands bezüglich des erheblichen Exportüberschusses Deutschlands auseinander.

<b>Stunde 8</b>	<b>Exportweltmeister Deutschland</b>
<b>LEK</b>	<b>Exportweltmeister Deutschland</b> / Lernerfolgskontrolle
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler zeigen, welche Kenntnisse sie im Laufe der Unterrichtseinheit zum Thema erworben haben.

### *Buchtipps*

**Dieter, Heribert:** Deutschland in der Weltwirtschaft. Hrsg. v. der Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn 2013.

Wichtige Stichworte innerhalb des Buches sind: „Nutzen der Globalisierung für Deutschland“, „Handelsverflechtungen Deutschlands“ und „Deutschland in der Weltwirtschaft des 21. Jahrhunderts“.

**Simon, Hermann:** Hidden Champions – Aufbruch nach Globalia: Die Erfolgsstrategien unbekannter Weltmarktführer. Campus-Verlag: Frankfurt 2012.

Der Autor liefert Gründe und Beispiele für den wirtschaftlichen Erfolg einiger deutscher mittelständischer Unternehmen auf dem Weltmarkt.

### *Video-Clips*

**Deutsche Wirtschaft: Erfolg durch zu niedrige Löhne?** Video-Clip von Deutsche Welle TV vom 26.11.2013, Dauer: 4:01 min.

Für die Gruppenarbeit M 13 und M 14, die sich mit der Kritik des Auslands an den deutschen Exportüberschüssen beschäftigt, eignet sich dieser Video-Clip, zu finden unter [www.dw.de/deutsche-wirtschaft-erfolg-durch-zu-niedrige-loehne/av-17255875](http://www.dw.de/deutsche-wirtschaft-erfolg-durch-zu-niedrige-loehne/av-17255875).

**Deutschland ist Exportweltmeister.** Video-Clip von der Wirtschaftswoche vom 5.3.2014, Dauer: 1:16 min.

Der Video-Clip fasst das Thema der Unterrichtseinheit kurz zusammen und ist zu finden unter [www.wiwo.de/videos/news/deutschland-ist-exportweltmeister/9572854.html](http://www.wiwo.de/videos/news/deutschland-ist-exportweltmeister/9572854.html).

### *Internetadressen*

**[www.bmel-statistik.de](http://www.bmel-statistik.de)**

Die Seite bietet Statistiken des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

**[www.destatis.de](http://www.destatis.de)**

Hier veröffentlicht das Statistische Bundesamt Statistiken aller Art.

*Materialübersicht*

<b>Stunde 1</b>	<b>Einführung in die Unterrichtseinheit „Exportnation Deutschland“</b>
M 1 (Ca)	Deutschlands Exportwirtschaft in Karikaturen
<b>Stunde 2</b>	<b>Deutsche Produkte sind weltweit gefragt</b>
M 2 (Bd/Gd)	Warentransport ins Ausland
M 3 (Tx/Gd)	Kleines Lexikon des Außenhandels
<b>Stunde 3</b>	<b>Deutschlands Exportkraft, Exportpalette und Handelspartner</b>
M 4 (Gd)	Deutschlands globale Verflechtung
M 5 (Gd)	Weltweiter Export deutscher Produkte
<b>Stunde 4</b>	<b>Deutsche Unternehmen auf dem Weltmarkt</b>
M 6 (Tx)	Gründe für den Exporterfolg Deutschlands
M 7 (Tx/Gd)	Deutsche Milch – ein Exportschlager für China
<b>Stunde 5</b>	<b>Weltmarktführer – wenn Produkte einer Firma die Märkte weltweit beherrschen</b>
M 8 (Tx/Bd)	Herrenknecht sieht in aller Welt Licht am Ende des Tunnels
M 9 (Ka)	Weltmarktführer weltweit vertreten
<b>Stunde 6</b>	<b>Eberspächer – ein mittelständisches Familienunternehmen</b>
M 10 (Gd)	Die Bedeutung von Innovationen
M 11 (Tx/Bd)	Exportorientiert – die mittelständische Firma Eberspächer
<b>Stunde 7</b>	<b>Die Kritik des Auslands am starken Exportüberschuss Deutschland</b>
M 12 (Ta)	Umsatz der Unternehmensgruppe Eberspächer
M 13 (Tx)	Exportüberschuss Deutschlands in der Presse
<b>Stunde 8</b>	<b>Exportweltmeister Deutschland</b>
M 14 (Tx)	Diskussion über die deutsche Exportstärke
LEK (Bd/Ca)	Exportweltmeister Deutschland

**Abkürzungen:**

**Ca:** Karikatur - **Gd:** Grafische Darstellung - **Ka:** Karte – **Bd:** bildliche Darstellung – **Tx:** Text – **LEK:** Lernerfolgskontrolle

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Deutsche Waren in aller Welt - Exportnation Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**M 7 Deutsche Milch – ein Exportschlager für China**

Deutschland exportiert Milch nach China. Hier erklärt dir warum.

Schwarz-Rot-Gelb! Frau Chu schaut noch nicht gerade so. Denn heute ist die Farbe der deutschen Flagge auf einem Teebecken im Kellergar. Mehr braucht die 20-jährige Chinese nicht, um sich ihrer Erleichterung mit Mädchen zu freuen. Das Teebecken ist...

In kaum einem anderen Bereich genießt in China das Label „Made in Germany“ so hohes Ansehen wie bei Agrarprodukten. In der Kategorie der chinesischen Konsumgüter können die Kunden hier sicher sein, beste Qualität zu bekommen. Lebensmittelimporte sind in China an der Tagesordnung. Da bietet Frau Chu gerne seine 20 Minuten mit dem Bus zu dem Laden mit den besonderen Angeboten, um sich in ihrem Supermarkt um die Ecke anzusehen. Sie besaß dafür auch ohne zu ruhen einen sieben Euro 3,20 Euro kann die liter Milch in dem Geschäft. Ein Vielfaches von dem in Preisen in Deutschland. Dennoch kann der Betreiber des Ladens kaum noch, das Käsebecken wieder mit deutscher Milchspeisgerne, auszu-Rufen. Ein Team für deutsche Landwirte. Die Händler bekommen die Milch im Container aus Deutschland angeliefert. Chinesische Gesundheitsbehörden haben vor einigen Jahren dazu aufgefordert, mehr Milch zu importieren. Als ihr Ziel begannen erzählt, dass es in der großen Masse immer ganz in Milchspeisgerne haben, begann nach Frau Chu. Milch zu kaufen.

Deutsche Milchwerke freuen sich besonders über die seit 2010 sich stetig veranschlagten...

Milch wird bei China-Schicken immer beliebter. Exporte nach China. Der lange Transportweg spielt für die Milch dabei keine Rolle. Auch die Transportkosten sind kein Hindernis. Die Milchspeisgerne von Hamburg nach Shanghai im Container kostet nur 0,7 Cent pro Liter. Ein Transport von München nach Hamburg ist 5 Euro zu teuer. Die Milchwerke sind froh, wenn ihre Milch für den Transport nach China einen ob Frucht transportieren dürfen. Sie bandagen das Risiko. Auf dem Festland leben sich dem ihre Lieferanten mit chinesischen Produkten alle Art.

Aber auch die Kunden sind zufrieden. Frau Chu schmeckt von der germanischen Qualität der deutschen Produkte. Sie misst sich nur nicht mehr wegen der Milch, die sie von einem chinesischen Zustellunternehmen aus Guangdong, Aden, eine gelbliche Verfärbung oder der Geruch nach kochen Essen – alles ist schließlich vollständig verschwindet. Milchprodukte in China schon immer die gewesen – Milch und mehr chinesische Kunden wissen deshalb, auf welche Farben sie beim Milchkauf achten müssen.

**Deutsche Milchspeisgerne nach China**

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Millionen Tonnen	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200

**Aufgabe**

1. Gib die im Text genannten Gründe wieder. Milchprodukte nach China zu liefern.
2. Erkläre, um was es sich bei der Milchspeisgerne von 2007 bis 2017 handelt.

© 2018 Milch-Berater.de